



FOKUS AARGAUER SPORT

aargauersport.ch ist eine Zusammenarbeit von BKS/Sektion Sport, Interessengemeinschaft Aargauer Sportverbände, der AZ Medien und der Zofinger Tagblatt AG

Eine Aargauer Auswahl als Vision

Badminton Dank der Spielvereinigung Team Argovia kann auch eine Randsportart national brillieren

VON RAINER SOMMERHALDER

Das Team Argovia ist ein Erfolgsmodell. Bis 2006 spielten Rudolfstetten und Gebenstorf meistens im Mittelfeld der Nationalliga B, die besten Aargauer Spieler gleichzeitig als Söldner in einem Schweizer Topverein. Nach der Gründung der Spielvereinigung vor sieben Jahren änderte sich der Fokus der regionalen Talente. Dem Team Argovia schloss sich 2008 auch der Badmintonclub Fislisbach mit seiner starken Juniorenabteilung an und ein Jahr später schaffte man den Aufstieg in die höchste Liga. Nun gab es keinen Grund mehr, den Kanton zu verlassen, um Spitzensport zu betreiben. «Diese Perspektive für talentierte Spieler zu bieten und damit die gezielte Förderung der besten Junioren im Kanton war ganz klar das Hauptziel unseres Zusammengehens», sagt Adrian Bärtschi, der Präsident von Team Argovia.

Die Saat ging auf. Mit Reto Wettstein, Simon Schmidli und Pascal Knecht entwickelte sich die erste Generation einer «Aargauer Badminton-Garde», gefördert im Aargau, eingesetzt im Team Argovia und ausgebildet durch die speziellen Schulmodelle des Kantons für junge Leistungssportler. Jahr für Jahr machte die neue Mannschaft in der NLA den besseren Eindruck, in dieser Saison schnuppert man sogar erstmals an der Playoff-Qualifikation der besten vier Teams. Nur einen Punkt Rückstand hat man in der Rangliste auf den ominösen Trennstrich. «Die Playoff-Qualifikation wäre ein Traum, das



Pascal Knecht, ein Eigengewächs von Team Argovia. ALEXANDER WAGNER

Ziel bleibt aber vorläufig jeweils der Ligaerhalt», sagt Bärtschi. Noch benötigt man die Hilfe von drei ausländischen Verstärkungsspielern für den Verbleib in der NLA – wie mit Ausnahme von Taffers alle Klubs der höchsten Liga. «Unsere Vision ist ein Team Argovia als Aargauer Auswahl», sagt der Präsident, «doch dies ist ein Prozess, der seine Zeit braucht.» Seit

dem Zusammengehen der drei Klubs ist die Basis im Nachwuchs auf jeden Fall breiter geworden und hat sich die Anzahl regionaler Spieler in den beiden Nationalliga-Teams stetig vergrössert. «Derzeit ist es noch ein Balanceakt: Wie viele Talente kann man einsetzen, ohne dabei den Verbleib in der NLA zu gefährden», meint Bärtschi.

Die Spielvereinigung ist zweifellos auf dem richtigen Weg. «Seit dem Start von Team Argovia ist vieles professioneller geworden – die Spieler, die Trainings, aber auch die Vereinsführung», sagt der Präsident. Als einen Glücksfall bezeichnet er die Zusammenarbeit mit dem kanadischen Trainer und Ex-Olympioniken (Peking 2008) Andrew Dabeka. Dieser

«Wie viele Talente kann man einsetzen, ohne dabei den Verbleib in der NLA zu gefährden.»

Adrian Bärtschi, Präsident Team Argovia

leitet nicht nur alle Trainings des Fanionteams, er kümmert sich auch um die Übungseinheiten der Junioren, um die Trainings der Regionalauswahl und zu guter Letzt hat er auch ein Mandat als Schweizer Junioren-Nationaltrainer.

Doch bei Dabeka liegt auch die derzeit grösste Herausforderung für die Vereinsführung. Der Kanadier wird Ende Saison in seine Heimat zurückkehren. «Wir arbeiten an der Nachfolgeregelung, doch ihn zu ersetzen, ist beinahe unmöglich», sagt Bärtschi. Team Argovia wird auch für diese Knacknuss eine Lösung finden und mit dem gewählten Weg ein positives Beispiel für viele andere Aargauer Klubs bleiben, dass man gemeinsam auch in kleinen Sportarten Grosses erreichen kann.

Kopf des Monats

Ursula Hüppin



Der Freiwillige Schulsport nimmt für das Aargauer Badminton eine wichtige Stellung ein. Rund 80 Kurse werden im Kanton jährlich durchgeführt.

Seit 1991 gibt die Fislisbacherin Ursula Hüppin Schulsportstunden. NLA-Spieler wie Reto Wettstein oder Pascal Knecht haben bei ihr die ersten Badminton-Erfahrungen gemacht. Hüppin bietet in Fislisbach und in Brugg-Windisch Lektionen an. Der Ansturm ist gross, alleine in Windisch sind es bis zu 60 Schülerinnen und Schüler pro Semester. «Relativ viele Kursteilnehmer bleiben hängen und wechseln in einen Klub», sagt Ursula Hüppin. Die 56-Jährige amtiert daneben auch als Schweizer Nationaltrainerin der international höchst erfolgreichen Rollstuhl-Badmintonspieler. (RS)

Team Argovia mit Signalwirkung

Kantonverband Präsident Philipp Rutz sagt, dass die Vertretung in der Nationalliga A auch für den Verband sehr wichtig ist.

Im Regionalen Aargauer Badmintonverband ist das Team Argovia allgegenwärtig. Der neue Verbandspräsident Philipp Rutz aus Fislisbach ist auch im Vorstand des Aargauer NLA-Vertreters, kümmert sich dort um den Bereich Leistungssport und spielt selber in der NLB-Equipe von Argovia. Zudem amtiert er in seinem Stammclub Gebenstorf als Interclub-Verantwortlicher.

Der Interclub ist gleichzeitig ein wichtiges Betätigungsfeld des Kantonalverbandes. Dieser ist zuständig für die Durchführung der regionalen Ligen. Bis hinunter in die 5. Liga wird

im Aargau gespielt. Das unterstreicht die Popularität von Badminton als Breitensport. Auch Anfänger erleben in der Spielsportart dank einfachen Regeln schnell Erfolgserlebnisse.

Aargauer Nachwuchs mit Potenzial

Der bedeutendste Bereich der Verbandsarbeit bleibt die Nachwuchsförderung. Auch hier haben die Erfolge von Team Argovia eine Sogwirkung. Derzeit spielen rund 30 Talente (20 Buben / 10 Mädchen) im Regionalkader. Dieses trifft sich einmal wöchentlich zu Stützpunktrainings in Aarau. Waren es früher nur einzelne Aargauer Ausnahmetalente, wie etwa der Fislisbacher Pascal Bircher, die ab einem gewissen Niveau dem Kanton den Rücken zukehren mussten, um sich sportlich weiterzuentwickeln, so tummeln sich im Nachwuchs heute gleich mehrere Juniorinnen und Ju-

nioren mit Potenzial. Davon profitiert nicht nur das Team Argovia.

Insgesamt 24 Vereine sind dem Kantonalverband angeschlossen. Mit dem NLB-Klub Team Baden ist ein zweiter Nationalliga-Vertreter dabei. Obwohl man sportlich in Konkurrenz steht, in der Meisterschaft auch heisse Duelle mit der zweiten Mannschaft von Team Argovia austrägt, ist das Verhältnis doch freundschaftlich. Jeweils am Montag wird gemeinsam trainiert, vom hohen Rhythmus dieser Übungseinheiten profitieren alle Spielerinnen und Spieler.

Die Anzahl der Lizenzierten in der Sportart Badminton steigt. Und der internationale Verband will noch mehr, wie Philipp Rutz weiss: «Badminton soll Schulsport Nummer 1 werden. Um dieses Ziel zu erreichen, will der Weltverband beträchtliche Ressourcen in das Projekt stecken». (RS)

Aargauer Sportagenda März 2013

Datum	Sportart	Anlass	Ort	Datum	Sportart	Anlass	Ort
1.	Allgemeines	Aargauer Sport-Gala	Baden	16.	Laufsport	13. Badener Limmatlauf	Baden
1.-3.	Inlinenhockey	7. Panthers Cup	Vordemwald	16.	OL	31. Fricktaler OL	Sonnenberg
2.	Judo	NLA-Runde: Brugg - Nippon Bern	Brugg	16.	Ski alpin	Open Snow Race SC Rothrist (Aargauer Cup)	Klewenalp
3.	Kanu	Wintercup	Brugg	16./17.	Unihockey	Kantonales Turnier ATV	Schöffland
3.	Leichtathletik	Regionalfinal UBS Kids Cup	Klingnau	17.	Handball	Finaltag Aargauer Cup	Frick
3.	OL	41. Suhrentaler-OL	Lenzhard	17.	Kunstturnen	Aargauer Testtag Frauen	Niederlenz
3.	Tanzsport	Trafo-Cup	Baden	17.	Trampolin	12. Schlosscup	Wildeggen
4.	Fussball	Aarau - Winterthur	Aarau	17.	Volleyball	NLA: Laufenburg-Kaisten - Züri Unterland	Kaisten
7.-10.	Tennis	Schweizer Meisterschaft Senioren	Birrhard	17.	Volleyball	NLA: Schönenwerd - Chênôis	Däniken
10.	Karate	7. City-Cup SSKF	Eiken	23.	Faustball	Finalrunde Hallenmeisterschaft	Obersiggenthal
10.	Volleyball	NLA: Laufenburg-Kaisten - Lutry-Lavaux	Laufenburg	24.	Schwingen	13. Hallenschwinget SK Lenzburg	Brunegg
10.	Volleyball	NLA: Schönenwerd - Amriswil	Olten	24.	Volleyball	Aargauer Meisterschaft, Medaillenturnier	Zofingen
11.	Fussball	Aarau - Bellinzona	Aarau	27.	Volleyball	NLA: Schönenwerd - Näfels	Däniken
15.-17.	Pferdesport	Concours	Holziken	30.	Laufsport	48. GP Fricktal	Eiken
16.	Fussball	Wohlen - Biel	Wohlen	30.-1.4.	Pferdesport	Concours	Möhlin

Nachrichten

rundum bewegt **Camp für Jugendliche in Oey**

Vom 14. bis 19. April 2013 führt das BKS/Sektion Sport in Oey (Diemtigtal) erneut das «rundum bewegt»-Jugendcamp durch. Übergewichtige Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren aus dem Kanton Aargau haben die Möglichkeit, in einem polysportiven Frühlingcamp mit qualifizierten J+S-Leitenden verschiedene Sportarten kennen zu lernen. Die Freude an der Bewegung und das Miteinander stehen an erster Stelle. Nebst den sportlichen Aktivitäten bekommen die Teilnehmenden auch zum Thema Ernährung wertvolle Tipps mit auf den Weg. Ein Verhaltenscoach wird aufzeigen, wie man mit Spannung und Entspannung umgeht und wie man Konfliktsituationen meistert. Informationen gibt es beim BKS/Sektion Sport, Tel. 062 835 22 80, oder sport@ag.ch. Anmeldung auf www.jugendsportcamp.ch. Anmeldeschluss: 24. 3. 2013. (PD)

Schule Mobil **6 Module zur Mobilitätserziehung**

Im Rahmen der «Bewegten Schule Aargau» haben Lehrpersonen ab der 5. Klasse die Möglichkeit, sich für die Teilnahme bei «Schule Mobil» zu melden. «Schule Mobil» bietet den Klassen sechs verschiedene Module zur Mobilitätserziehung an. Beispielsweise analysieren die «Planer cracks» ihre Schul- und Freizeitwege auf Gefahrenstellen hin oder die Schülerinnen und Schüler erlernen den Umgang mit der Mobilitätskarte AargauMobil. Die Module werden direkt in der Schulklasse durch Fachleute von aargaumobil durchgeführt. Mehr Informationen zu diesem Angebot und die Anmeldeunterlagen findet man auf www.ag.ch/sport unter der Rubrik Bewegte Schule Aargau. (PD)